

LVZ+ Leipziger Dokwoche

Mit reinem Herzen – „Gundermann Revier“ feiert Filmpremiere



"Gundermann Revier": Gerhard Gundermann auf seinem Abraumbagger im Tagebau-Revier bei Hoyerswerda. Nachts hatte er hier viele Ideen für seine Lieder. Quelle: Dokwoche

ANZEIGE

12:57 Uhr / 28.10.2019

**Ein Jahr nach dem DDR-Drama
„Gundermann“ von Andreas Dresen gibt**

es mit „Gundermann Revier“ wieder ein
Porträt des Zerrissenen und
Zerriebenen. Dok Leipzig zeigt Grit
Lemkes Film, der keine letzten Urteile
fällt, dafür Zeugnisse bietet, die von
einem Rebellen erzählen, der immer nur
das Gute wollte.

Leipzig. Schlote rauchen,
Plattenbauten wachsen, dazwischen
Sand, Kiefern und das schrille
Schnarren der Schaufelräder. Schwarze
Pumpe, Hoyerswerda und die
Tagebaue, aus denen Braunkohle
kommt. Archivbilder bejubeln die
sozialistische Stadt in der Einöde in
Symbolen. So sah die DDR sich gern
selbst: optimistisch, wohnlich, sozial,
industriell – und der Zukunft
zugewandt.

ANZEIGE

Gerhard Gundermann glaubte daran.
Der Baggerfahrer und Poet war ohne
Arg. Er nahm ernst. Er glaubte, das
reine Herz voll Gewissheit und
Gewissen. Einmal, in einer alten
Aufnahme, ist er zornig darüber, dass
beim Wettbewerb geschummelt wird.
Dass die Schaufelräder nachts leer
laufen. Er sagt, was er denkt,
manchmal kommt das hart raus, sagt
ein Arbeiter. Er ist eigenwillig, fügt
sich nicht ins Kollektiv, bleibt ein

Eigenbrötler, der den demokratischen Zentralismus nicht versteht, verordnet ein Funktionär mit Schutzhelm.

Unterwegs mit Überlebenskoffer

Zu Ritchie Barton (Silly) hat Gundermann einmal gesagt: Wenn ich nicht auf dem Bagger sitze, kann ich nicht mehr schreiben. So packte er nach jedem Konzert die Gitarre ein, nahm seinen Überlebenskoffer – und fuhr zur Frühschicht. Das hat ihn kaputt gemacht, glaubt Uwe Hassbecker (Silly). Als Gundermann, Liedermacher an der Arbeitsfront, nach der Wende den Baggerplatz verliert, kann er drei Monate nichts schreiben. Er zieht sich zurück.

Ein Jahr nach dem DDR-Drama „Gundermann“ von Andreas Dresen gibt es mit „Gundermann Revier“ wieder ein Porträt des Zerrissenen und Zerriebenen. Er ist auf der [Leipziger Dokwoche](#) zu sehen. Grit Lemke probt eine Annäherung über die Kindheits-Nähe. Sie kommt aus der Niederlausitz, erinnert sich auf der Tonspur an das Geräusch der Kohlezüge, Schicht-Unterricht, eine unfertige Stadt und wachsende Erdlöcher, manchmal stark berlinernd, was sicher weder bodenständig noch authentisch klingt.

„Eine ausgeglichene Bilanz“

Gundermann kommentiert sie nicht. Bei Gundermann verlässt sie sich auf Archivbilder, Interviews (Brigade Feuerstein, Die Seilschaft, Ehefrau Cornelia, Silly-Mitglieder, seine Lehrerin), seine wunderbaren Lieder und eine Montage, die Gundermanns Leben folgt. Keine letzten Urteile, dafür Zeugnisse, die von einem Rebellen erzählen, der immer nur das Gute wollte. Die DDR, das war die Heimat seiner Hoffnungen. Ihre Errungenschaften, sagt er in einem TV-Talk 1996, wollte er schützen.

So wurde der, der als Politoffiziers-Anwärter bereits nach kurzer Zeit aus der NVA flog, den die SED ausschloss (wogegen er sich heftig zur Wehr setzte), für sieben Jahre zu IM Grigori. Danach war er sieben Jahre ein Operativer Vorgang. „Eine ausgeglichene Bilanz“, sagt Gundermann ironisch. Er stand zu seiner Vergangenheit. Er wendete sich nicht wie so viele andere.

Als die DDR mit dem allerletzten Abspielen der Nationalhymne endete, war er mit Ehefrau Cornelia, nach einem Auftritt, auf der Autobahn. Sie haben angehalten, sich an den Händen gehalten – und geweint: „Er hat geahnt, was jetzt kommt, hat nichts mehr mit uns zu tun.“ Im Fernsehen sagt er desillusioniert: „Ich seh keine Gewinne auf mich zukommen.“

Widersprecher, Wahrheitssucher

Er zieht in den Wald, was den Blick des Ungeduldigen auf seinen Beruf ändert, streitet mit Regine Hildebrandt über Ökologie und unnützen Konsum, wird im persönlichen Umgang jedoch weicher – und hat, wenn man ihn umarmt, plötzlich spürbar eine dünne Haut. Sagt eine Bekannte.

„Gundermann Revier“ ist eine nachdenkliche Erinnerung an einen Idealisten, der sich an der Realität



troztiger Widersprecher und bohrender Wahrheitssager. Ein zorniger Hippie mit Fleischerhemd, Jeans und Hosenträgern. Einer, der in Liedern den unheroischen Alltag der DDR so genau wie kein anderer besang. Der sich mit diesem und jenen zerstritt, der unwillig und ungehalten blieb. Dem das Herz zu groß, die Gedanken zu weit, der Kopf zu frei und die Gefühle zu tief waren für das kleine Land mit den engen Ideen.

Von all dem ist in der Porträtreise „Gundermann Revier“ die Rede – und von so viel mehr. Wer da ganz genauinhört, kann auch spüren, wie die DDR tickte, atmete, lebte – und woran sie am Ende gestorben ist.



er: am Mittwoch, 19

Uhr, Cinestar 4; Sonnabend, 19.30 Uhr,
Hauptbahnhof Osthalle

Von Norbert Wehrstedt

Anzeige

So macht Einkaufen richtig Spaß: Die Jubel-Preise bei PENNY!

Jubel-Preis!

FA Duschgel
Verschiedene Sorten
je 3 x 250-ml-Flasche
(1 Liter = 2.60)

Mehr Angebote

1.95

+2
Treuepunkte

Angebot gültig bis 2.11.19

PENNY.

Immer wieder ein Grund zur Freude: Die Jubel-Angebote bei PENNY. Denn auch diese Woche gibt's bei uns Markenprodukte zu unglaublich günstigen Preisen! Bei MELITTA Kaffee, Avocado, FA Duschgel, LEERDAMMER Käse und mehr können Sie jetzt richtig sparen. Die Angebote gelten bis zum 2.11. – also auf zum nächsten PENNY!

Taboola Feed

Doktor gibt ihr die neugeborenen Zwillinge, sagt dann aber "Es tut mir leid"

FamilyFeed | Anzeige

500 Hörgeräte-Tester in Dresden gesucht! Jetzt kostenlos teilnehmen

proauris.com | Anzeige

Was kostet eine Solaranlage mit Speicher 2019?

Solaranlagen | Anzeige

Nach Blick auf Foto wollte er die Scheidung!

Just Perfect | Anzeige

8 Jahre später: Das machen die Ludolfs heute

Kino.de | Anzeige

Mann droht in ICE, "alle umzubringen" - Polizei findet Fleischerbeil

RND.de

Das ist die neue Trend-App unter Akademikern

Blinkist | Anzeige

Unser Tipp: So zahlen Sie fast nichts für Ihre neue Küche

Küchen-Angebote | Anzeige

Historisches Ereignis: Leipzig begrüßt seinen 600000. Einwohner

Er war schon seit einigen Monaten überfällig, doch jetzt ist er da: Leipzigs 600000. Einwohner. Die Stadt wächst auch künftig noch weiter, heißt es im Rathaus. Doch der ...

LVZ

Michael Gartenschläger – ein Robin Hood im Kalten Krieg

„Die Mauer muss weg“: Was im Herbst 1989 Konsens war, nahm der Brandenburger

„Michael Gartenschläger 1976 vorweg, als er Selbstschussanlagen im Todesstreifen unschädlich machte. Doch Gartenschläger kämpfte Zeit seines Lebens gegen das Regim...

LVZ

Mehr aus Kultur Regional ›

LVZ+ Literarischer Herbst

Erweiterungen des Wahrnehmungshorizonts beim „Essay Listening“



Beleuchten die Geschehnisse um den NSU:
Comicautorin Paula Bulling (l.) und Verlegerin
Anne König mit ihrem Buch „Bruchlinien“.
Quelle: André Kempner

07:43 Uhr / 28.10.2019

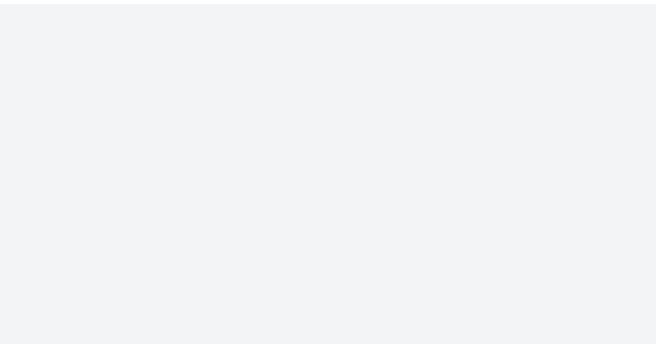
**Erweiterungen des
Wahrnehmungshorizonts ermöglichten
am Wochenende in der Leipziger
Galerie für Zeitgenössische Kunst
„Bruchlinien. Drei Episoden zum NSU“.
Am Sonntag wurden die Preise der
Literaturzeitschrift „Edit“ vergeben.**

Damit endete der Literarische Herbst,
der mehr als 3000 Zuschauer zählte.

[WEITERLESEN >](#)

LVZ+ Leipziger Lachmesse

Lachen im Wald – Satirefestival endet mit einer Feier des Humors



Luise Kinseher als Mama Bavaria am Freitag im
ausverkauften Academixer-Keller. Quelle: André
Kempner

20:00 Uhr / 27.10.2019

**Viele Veranstaltungen waren
ausverkauft, einige bejubelt, die ganze
Leipziger Lachmesse ein Erfolg, sagt
deren Chef Frank Berger. An den letzten
Tagen haben Luise Kinseher und HG
Butzko gezeigt, was Kabarett kann –
und was es könnte.**

WEITERLESEN >

LVZ+ Grassimuseum

Damenwrestling in der Pfeilerhalle – Leipziger Grassimesse ist zu Ende gegangen

Andrang bei der Leipziger Grassimesse im Museum für Angewandte Kunst. Quelle: Andre Kempner

19:39 Uhr / 27.10.2019

Rund 10 000 Menschen haben die dreitägige Grassimesse für Kunst und Design in Leipzig besucht, so viele wie im Vorjahr. Auch aus dem Ausland seien Besucher angereist, so die Veranstalter. 120 Künstler, Designer und Kunsthandwerker aus 14 Ländern stellten von Freitag bis Sonntag ihre Werke im Grassi-Museum für Angewandte Kunst aus.

[WEITERLESEN >](#)

[↑ ZUM SEITENANFANG](#)

[ZUR STARTSEITE](#)

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG

[Wir über uns](#)

[Datenschutz](#)

[DSGVO](#)

[Impressum](#)

[AGB](#)

[Kontakt](#)

© Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG